



Die Prinz-Wilhelm-Eisenbahn

“Eisenbahnen oder Schienenwege sind befahrbare Straßen mit festen Geleisen von Eisenschienen oder von mit Eisen beschlagenem Holz, auf denen die Räder der Wagen laufen”. (Brockhaus 1837)

Vier Jahre vor der „Ludwigsbahn“ zwischen Nürnberg und Fürth wurde am 20. September 1831 die „Prinz-Wilhelm- Eisenbahn“ eingeweiht. Sie ist zwar bis 1845 nur als Pferdebahn betrieben worden, war aber trotzdem laut oben zitierter Definition eine Eisenbahn. Auf der gleichen Trasse fährt heute noch die S9 und sie ist somit nicht nur die älteste, sondern auch die am Längsten in ununterbrochenem Betrieb befindliche Eisenbahn Deutschlands.

Die 1835 eingeweihte bayrische Ludwigsbahn gilt offiziell als älteste Eisenbahn Deutschlands, weil sie bereits 1835 über die Dampflok „Adler“ verfügte. Sie wurde aber hauptsächlich von Pferden gezogen und ist seit vielen Jahrzehnten ausser Betrieb.

- 1828 Mit der „Deilthaler-Eisenbahn-Gesellschaft“ wird zum ersten Mal in Deutschland eine Aktiengesellschaft zum Bau einer Eisenbahn gegründet. Sie soll die Kohlen von Hinsbeck (Kupferdreh) in das Bergische Land bringen.
- 1830 Baubeginn der 7,5 km langen Bahntrasse vom „Himmelfürster Erbstolln“ (Deipenbeckstal) bis nach Nierenhof. Die Schienen bestehen aus mit Flacheisen belegten Holzbalken. Die Wagen haben eiserne Räder und werden von Pferden gezogen.
- 1831 Am 20.09.1831 findet die feierliche Einweihung und Befahrung der Eisenbahn durch Prinz Friedrich-Wilhelm von Preußen, einem Bruder des Preußischen Königs, statt. Er ist somit der erste Eisenbahnpassagier auf deutschem Boden. Umbenennung der Bahn in “Prinz-Wilhelm-Eisenbahn”
- 1840 Die Eisenbahngesellschaft beschließt, die Bahn bis nach Wuppertal - Vohwinkel einerseits und nach „Steele - gegenüber“ (Überruhr) andererseits auszubauen und gleichzeitig auf Dampfbetrieb umzustellen. Am 29.07.1844 ist Baubeginn der “Prinz-Wilhelm-Eisenbahn” in Normalspur.
- 1847 Die feierliche Einweihung der “Prinz-Wilhelm-Eisenbahn” als „Steele-Vohwinkler-Eisenbahn“ erfolgt am 23. Juli mit gleichzeitiger Aufnahme des Dampfbetriebes.
- 1863 Die Übernahme der in finanzielle Schwierigkeiten geratenen “Prinz-Wilhelm-Eisenbahn” durch die „Bergisch-Märkische-Eisenbahn“ erfolgt am 15. Februar. Weiterführung der Bahntrasse über die neu erbaute Ruhrbrücke nach Steele.
- 1863 bis 1963 Mehrfacher Umbau, Ausbau und Erweiterung der Bahntrasse. Fortlaufender Güter - und Personenverkehr über einen Zeitraum von 100 Jahren.
- 1963 bis 2003 Zunächst erfolgt die Umstellung von Dampf- auf Diesellokomotiven. Der Schienenbus geht außer Betrieb und der Güterverkehr wird eingestellt. Danach Betrieb als Nahverkehrsstrecke N9 und Regionalbahn RB49
- 2003 Aufnahme des Betriebes als S9 zwischen Wuppertal und Haltern nach Elektrifizierung und Erneuerung im Oktober 2003

